

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz : Protokoll der Delegiertenversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **2 (1894)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rote Kreuz

Abonnement:

Für die Schweiz jährlich 3 Fr.,
halbjährlich 1 Fr. 75, viertel-
jährlich 1 Fr.
Für das Ausland jährlich 4 Fr.
Preis d. einzel. Nummer 20 Ct.

Offizielles Organ

des

Inserate:

30 Ct. die zweispaltige Petit-
zeile, 40 Ct. für das Ausland.
Reklamen und Beilagen
nach Uebereinkommen.
Abonnements nehmen auch ent-
gegen alle Postbureauz.

Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-Sanitätsvereins
und des Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobiliemagazine.

Er erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Redaktion und Verlag: Dr. med. Alfred Mürzet, Major, Bern.

Kommissionsverlag: Fr. Semminger, Buchhandlung, Bern.

Inhaltsverzeichnis: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 7. Juli in Zürich. — Schweiz. Militär-Sanitätsverein: Felddienstübung der Sektion Zürich. — Schweiz. Samariterbund: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 7. Juli in Hottingen-Zürich. — Vereinschronik. — Kurzschrift. — Jahresberichte pro 1893 der Samaritervereine (Sektion Neumünster) — Kleine Zeitung: Pro Memoria. — Ueber Samariterweifen und Krankenpflege. — Inseraten-Anhang.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Protokoll der Delegiertenversammlung

des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, Samstag den 7. Juli 1894, vormittags
9 Uhr, im Zunftsaal zu „Zimmerleuten“ in Zürich.

Verhandlungen.

I. Anknüpfend an die letzte Delegiertenversammlung vom 12. Juli 1893 eröffnet der Vorsitzende, Herr Dr. A. Stähelin, die Sitzung durch einen kurzen Hinweis auf dasjenige, was seitdem organisatorisch angestrebt und ins Leben gerufen worden ist, insbesondere die Gliederung der Centraldirektion in die vier vorgesehenen Arbeitsdepartemente. Dieselben haben sich unter Zuziehung geeigneter Persönlichkeiten von außerhalb der Direktion konstituiert und ihre Arbeit begonnen. Mit Ausnahme des Departements für Instruktion, welches seine Vorschläge rechtzeitig eingereicht habe, sei nur langsam und unvollkommen gearbeitet worden, besonders bei dem Departement für das Materielle, das mit seinen Vorschlägen heute noch nicht spruchreif geworden sei und daher auch die übrigen in ihrem Vornehmen gehindert habe. Möge die nächste Versammlung vor einem besseren Resultate stehen!

Hieran schließt sich noch die Mitteilung, daß der bisherige Chef des Departements für das Materielle, Herr Professor Dr. August Socin in Basel, wegen starker Inanspruchnahme durch seine Berufsarbeit von der Leitung seines Departementes zurückgetreten und Herr Prof. Dr. Krönlein in Zürich zur Übernahme derselben sich bereit erklärt hat.

II. Das Protokoll über die letzte Delegiertenversammlung vom 12. Juli 1893 in Olten wird vom Schriftführer verlesen und findet die Genehmigung.

Im Anschluß an Art. 10 desselben betr. Ehrengeschenk an Herrn Henri Dumant wird vom Vorsitzenden bemerkt, daß der Beschluß erfolgreich zur Ausführung gekommen und Hrn. Dumant teils durch das Organ der Centraldirektion, teils direkt von einzelnen Sektionen aus eine erfreuliche Summe zugestellt worden sei, die derselbe aufs herzlichste verdankt habe.

Herr Stadtrat Rnus, namens der Sektion Winterthur als Initiantin, verdankt das

Vorgehen auf's wärmste und wünscht, daß die Sektionen auch fernerhin daran denken möchten, den verdienstvollen Mann mit solcher That zu ehren, daß man sich aber aus Gründen des Taktes bei der Übermittlung doch ja der Centraldirektion als übermittelnden Organes bedienen sollte.

III. Der Nominativetat der Anwesenden ergibt folgende Präsenz: 1. Kantonalsektion Aargau (620 Mitglieder), drei Abgeordnete. 2. Lokalsektion (Appenzell) Seiden (290 Mitglieder), niemand. 3. Lokalsektion Basel (1100 Mitglieder), ein Abgeordneter. 4. Kantonalsektion Baselland (500 Mitglieder), drei Abgeordnete. 5. Kantonalsektion Bern (668 Mitglieder), drei Abgeordnete. 6. Lokalsektion Bülach (?), niemand. 7. Lokalsektion Genf (?), niemand. 8. Lokalsektion Küsnacht (?), niemand. 9. Kantonalsektion Neuenburg (2925 Mitglieder), vier Abgeordnete. 10. Kantonalsektion Schaffhausen (?), niemand. 11. Kantonalsektion Waadt (675 Mitglieder), ein Abgeordneter. 12. Lokalsektion Wädenswil (?), niemand. 13. Lokalsektion Winterthur (639 Mitglieder), drei Abgeordnete. 14. Lokalsektion Zürich (2500 Mitgl.), vier Abgeordnete. 15. Schweiz. Samariterbund (5528 Mitgl.), sechs Abgeordnete. 16. Von der Centraldirektion sind anwesend sechs Mitglieder. Im ganzen sind somit 34 stimmende Delegierte anwesend. Ihre Abwesenheit entschuldigen telegraphisch die Herren Oberst Dr. Munzinger in Olten und Dr. Schenker in Aarau.

IV. Passation der Centralrechnung pro 1892. Über deren Stand und einzelne Posten referiert der derzeitige Chef des Departements für die Finanzen, Herr Oberst de Montmollin aus Neuenburg. Die Rechnung verzeigt an Einnahmen Fr. 51,822. 30, an Ausgaben Fr. 970. 90, somit Guthaben Fr. 50,851. 40; gegenüber dem Vorjahr ein Vorschlag von Fr. 8987. 45. Zufolge schriftlichen Befundes und Antrag der Rechnungszensores, H. James de Dardel und Humbert in Neuenburg, wird der Rechnung unter Verdankung an den Rechnungssteller Genehmigung erteilt.

Die Rechnung pro 1893 kann laut Bericht des Finanzdepartements, weil noch nicht abgeschlossen, nicht vorgelegt werden; dagegen wird dieselbe eine Höhe von Fr. 58,000 verzeigen. Da die Verzögerung des Abschlusses hauptsächlich vom säumigen Eingang der Sektionsbeiträge herrührt, so wird dem Finanzamt empfohlen, den säumseligen Sektionen am Ende des Rechnungsjahres für ausstehende Beiträge jeweilen bis spätestens Ende März eine Frist zu setzen und alsdann die Rechnung sofort tale quale abzuschließen. Auch wird gewünscht, daß man gedruckten Bericht mit Rechnung in die Hand bekomme.

Der einläßlich begründete Wunsch des Herrn Kassiers um Wegleitung und Direktiven über Anlegung der Kapitalien wird, als in die Kompetenz der Centraldirektion fallend, der letzteren zugewiesen.

V. Anträge der Centraldirektion, bezw. des Departements für Instruktion. Referent; dessen Chef, Hr. Nationalrat von Steiger. Nach eingehender mündlicher Motivierung werden folgende Kredite verlangt:

1. Für Ausbildung von Pflegepersonal beiderlei Geschlechts Fr. 1500. Mit dieser Aufgabe sich zu befassen, haben von 11 Spitälern die Antworten bejahend, von 7 verneinend gelautet; von mehreren stehen dieselben noch aus. Da die Kosten für die Person per Tag auf 70 Cts. bis Fr. 2. 50, somit für einen achtwöchentlichen Kurs auf Fr. 100 bis 120 zu stehen kommen und vorläufig etwa acht derartige Kurse in Aussicht genommen werden, so wird der gesamte Kredit für notwendig erachtet.
2. Subvention von Samariterkursen, 50 Kurse à Fr. 15 = Fr. 750.
3. Subvention eines stattfindenden Samariter-Hilfslehrerkurses Fr. 100.
4. Anschaffung von zwei Skeletten und anatomischen Tabellenwerken Fr. 200.
5. Druck- und Bureaukosten, Reiseauslagen etc. Fr. 150. Gesamtkredit Fr. 2700; derselbe wird bewilligt.

Aus der bezüglichen Diskussion, an der sich nebst dem Vorsitzenden und dem Referenten die Herren Professor Krönlein, Pfarrer Schneider (Locle), Wiszmann (Zürich), Dr. Morin (Colombier) und Apotheker Nienhaus (Basel) beteiligen, gehen noch folgende Gesichtspunkte hervor:

- a. Votum Krönlein: Die Privatwärtnerkurse möchten sich in den Dienst des Roten Kreuzes stellen und dafür von diesem finanziell unterstützt werden.
- b. Votum Schneider: Anbahnung einer Verbindung des Roten Kreuzes mit den Diakonissenhäusern zum Zweck der Verfügung über sicheres Pflegepersonal.

- c. Votum Wismann: Möglichste Förderung der Heranbildung von Personal, denn ein Krankenwärter ist zehnmal mehr wert als 100 Fr. in der Kasse!
- d. Votum Dr. Morin: Zulassung auch solcher besser situierter Damen, welche, ohne Logis und Anstellung im Spital, sich ausbilden lassen wollen.
- e. Bezeichnung und Anmeldung geeigneter Personen durch die Sektionen.
- f. Die Beziehung der Sektionskassen an die Kosten ist möglichst zu vermeiden.

VI. Departement des Materiellen. Referenten: H. Prof. Dr. Krönlein und Nienhaus. In Aussicht genommen ist eine Enquête über das vorhandene Material und Lazareteinrichtungen. Dagegen Errichtung von Kriegsspitälern ist, wenn auch eine schöne Aufgabe, doch eine solche, die mit ungeheuren Kosten verbunden ist. Im ganzen zählt nun der Centralverein circa 10,000 Mitglieder mit 12 beitragsleistenden Sektionen und einem Centralfond von Fr. 58,000 und einem Sektionsfond von zusammen Fr. 41,096. Rühmend werden hervorgehoben die Bestrebungen der Damensektion Heiden und die Anschaffungen von Winterthur, Basel, Zürich.

Definitive Vorlagen des Materialdepartements werden noch abgewartet.

VII. Anregung seitens der Centraldirektion zur Beteiligung an der schweizerischen Landesausstellung in Genf 1896. Die Delegiertenversammlung wird angefragt, was sie davon halte. Von der einen Seite wird mit Rücksicht auf den Mangel an greifbarem Ausstellungsmaterial davon abgeraten; von anderer Seite aber wird auf das Sektionsmaterial verwiesen und in der Vorbereitung auf eine würdige Beteiligung gerade wieder ein guter Ansporn zu systematischer Thätigkeit erblickt.

Die Prüfung der Angelegenheit wird schließlich dem zustehenden Departement, nämlich dem des Materiellen, zugewiesen. Dasselbe möge sich hierüber mit den Sektionen in Verbindung setzen.

VIII. Als Rechnungsrevisoren für die neue Rechnungsperiode werden einstimmig die bisherigen, die Herren James de Dardel und Humbert, wiedergewählt.

IX. Als Ort der nächstjährigen statutarischen Delegiertenversammlung wird, entgegen einem Vorschlage, nach St. Gallen zu gehen, wiederum Olten bestimmt.

X. Es liegt vor das schriftliche Gesuch des Aktuars Pfr. Wernly um Entlassung aus der Centraldirektion, da es ihm mit Rücksicht auf amtliche Arbeitsüberhäufung nicht mehr möglich sei, die wachsende Bürde des Aktuariats zu tragen und er, um dem Verein zur Wahl eines geeigneten Sekretärs freie Hand zu lassen, auch aus der Direktion auszutreten wünsche. Nachdem der Vorsitzende die Mitteilung gemacht, daß ein anderes Mitglied der Direktion, Herr Dr. Schenker in Arau, sich zur Uebernahme des Sekretariats bereit erklärt habe, wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen,

1. Es sei dem begründeten Wunsche des Demissionärs um Enthebung vom Aktuarate unter bester Verdankung seiner Dienste zu willfahren;
2. Dagegen sei er, in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um das Rote Kreuz, zum Verbleiben in der Centraldirektion zu ersuchen.

XI. Umfrage. Herr Pfister trägt noch zwei Wünsche der Sektion Winterthur vor:

1. Die Centraldirektion möchte für energische Anhandnahme der Propaganda in allen Kantonen sorgen, in denen das Rote Kreuz bisher noch nicht oder nur schwach Boden gewonnen habe.

Das Präsidium verweist Herrn Pfister auf das Geschäftsreglement und teilt mit, daß die Geschäftsleitung sich bereits mit der Frage öfter beschäftigt und praktisch Schritte gethan habe; er weist auf die Schwierigkeiten und auf die Ablehnungen hin, die man da gefunden, und ersucht, der Direktion keine Vorwürfe zu machen, wenn sie bei der Gleichgiltigkeit der großen Massen nicht rasch große Erfolge erzielt. Er giebt die Versicherung, daß die Direktion die Sache nicht aus dem Auge lassen werde;

2. Es möchte ein Begrüßungstelegramm an Herrn Henri Dunant in Heiden abgesandt werden. Diese Anregung wird zum Beschluß erhoben.

Schluß der Verhandlungen 12¹/₄ Uhr.

Art. I bis und mit IX, der abtretende Aktuar: sig. Wernly.

Art. X und XI, für den in Ausstand getretenen Aktuar:

sig. Haggemacher, Advokat.

